



Jean Paul feiern

Am 21. März 2013 jährt sich der Geburtstag Jean Pauls zum 250. Mal. Der große fränkische Dichter hat Jahr und Tag seiner Geburt – am 21. März 1763 – in der „Selberlebensbeschreibung“ mit Frühlingsanfang und dem Ende

des Siebenjährigen Krieges in Verbindung gebracht, mit Zeichen für den Beginn neuen Lebens. Die deutsche Literatur verdankt ihm eine Erzählprosa zwischen Klassik und Romantik, für die er in seiner Zeit geschätzt und geliebt wurde. Deren Modernität wird bis heute neu entdeckt.

Um das Jubiläum dieses berühmten Franken zu einem überregional und international ausstrahlenden Ereignis werden zu lassen, hat sich 2009 der Verein Jean Paul 2013 e. V. gegründet. Initiativen, Kulturvereine, Jean-Paul-Leserinnen und -Leser, Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Kultur und die Jean-Paul-Gesellschaft wirken mit Kommunen, Gebietskörperschaften und Verbänden zusammen. Ein vielfältiges Programm wird vorbereitet – z.B.:

- eine dezentrale Ausstellung „Jean Pauls Orte“ auf Litfaßsäulen, die neben gemeinsamen Elementen an dem jeweiligen Ort die speziellen Bezüge Jean Pauls dorthin heraushebt
- Lesungen an besonderen Orten, Jean-Paul-Literaturnächte
- „Hoppelpoppel und Schnepfendreck“ – literarische und kulinarische Erkundungen
- Jean Paul in der Musik – Konzerte mit Lesung
- Theaterprojekte und Film.

Mit eigenen Veranstaltungen im überregionalen Verbund und der Förderung von Initiativen möchte „Jean Paul 2013 e. V.“ zum erneuten Dialog mit und über Jean Paul beitragen.

Jean Paul suchen

Der Verein will dazu anregen, die Texte Jean Pauls neu zu lesen und zu hören, sich in künstlerischer und spielerischer, lernender und forschender Weise mit dieser Literatur auseinanderzusetzen.

Es war im Jahr 1763, wo der Hubertsburger Friede zur Welt kam und gegenwärtiger Professor der Geschichte von sich; – und zwar in dem Monate, wo mit ihm noch die gelbe und graue Bachstelze, das Rotkelchen, der Kranich, der Rohrammer und mehre Schnepfen und Sumpfvögel anlangten, nämlich im März; – und zwar an dem Monattage, wo, falls Blüten auf seine Wiege zu streuen waren, gerade dazu das Scharbock- oder Löffelkraut und die Zitterpappel in Blüte traten, deßgleichen der Ackerehrenpreis oder Hühnerbißdarm, nämlich am 21^{ten} März; – und zwar in der frühesten frischesten Tagzeit, nämlich am Morgen um 1 1/2 Uhr.

Selberlebensbeschreibung, 1818

Wie war dein Leben und Sterben so sanft und meerstille, du vergnügtes Schulmeisterlein Wutz!

Anfang der Wutz-Erzählung, 1793

Und wenn Sie am Ende der Erde wären, und müßt' ich hundert Stürme aushalten, um zu Ihnen zu kommen, so flieg' ich in Ihre Arme! - Wo wohnen Sie? Wie heißen Sie? Wer sind Sie? - Ihr Werk ist ein Juwel; es haftet mir, bis sein Urheber sich mir näher offenbart.

Karl Philipp Moritz an Jean Paul, 16. Juni 1792
Mit Moritz' Vermittlung des Romans „Die unsichtbare Loge“ an einen Verleger begann der literarische Erfolg Jean Pauls.

Die Dichtkunst

Gerade das Höchste, was aller unserer Wirklichkeit, auch der schönsten des Herzens ewig abgeht, das gibt sie und malt auf den Vorhang der Ewigkeit das zukünftige Schauspiel; sie ist kein platter Spiegel der Gegenwart, sondern der Zauberspiegel der Zeit, welche nicht ist.

Vorschule der Ästhetik, 1804

Jean Paul 2013

Namhafte Persönlichkeiten wirken im Kuratorium des Vereins mit:

- Ministerpräsident a. D. Dr. Günther Beckstein,
- die Staatsminister a. D. Prof. em. Dr. Hans Maier und Dr. Georg Frhr. von Waldenfels,
- der Regierungspräsident des Bezirks Oberfranken Wilhelm Wenning,
- die Literaturprofessoren Prof. em. Dr. Norbert Miller und Prof. Dr. Helmut Pfothenhauer,
- der Schriftsteller und Träger des Jean-Paul-Preises Eckhard Henscheid
- und der Schauspieler und Intendant der Luisenburg-Festspiele Michael Lerchenberg.

(Stand Juni 2010)

- Für Fensterkuvert -

Dr. Monika Meier

Jean Paul 2013 e.V.

Peperfeld 17

30457 Hannover